

Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, 31. 8. 1897

|Herrn Dr. RICHARD BEER HOFMANN

Wien

I. WOLLZEILE 15.

Wien

Wollzeile

|Lieber Richard, Ihren Brief erhielt ich um $\frac{3}{4}$ 10 im Arkaden. War zu müd Sie zu
5 erwarten. Morgen (Mittwoch) hab ich keine Sekunde für mich; denkbar wäre fehr
spät ARKADENCAFÉ. Doñerstag fchreib ich Ihnen. Ich bin fehr, fehr nervös.
|Bei Ihnen geht doch alles gut?
Herzlich Ihr

Café Arkaden

Café Arkaden

Arthur

O YCGL, MSS 31.

Briefkarte, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 8/1, 1 IX 97, 9 10V«. 3) Stempel: »Wien 1/1,
1 XI 97, 9 30V«.

⁴ $\frac{3}{4}$ 10] 21 Uhr 45

⁶ nervös] womöglich wegen der bevorstehenden Entbindung seiner Lebensgefährtin

Marie Reinhard. Am 24. 9. 1897 kam ein Kind tot auf die Welt.

⁷ alles gut] Am 4. 9. 1897 kam die Tochter Mirjam Beer-Hofmann zur Welt.